

---

Subject: Haarmultiplikation 3D Technik

Posted by [LordKord](#) on Sat, 26 Apr 2014 03:42:00 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Ich wollte nur mal kurz darlegen, warum das mit der Haarmultiplikation die nächsten Jahre nichts wird.

Hier ist ein Artikel über die TU Berlin und deren Arbeit.

<http://www.3sat.de/page/?source=/nano/medizin/151785/index.html>

Der Artikel ist von 2011. Technisch gesehen angeblich alles machbar, Züchtung der Haare dank 3D Kultivierung.

Hier ein Artikel von 2013, der Columbia University Medical Center. Züchtung der Haare dank 3D Kultivierung.

<http://www.rp-online.de/panorama/wissen/zuechtung-von-haarfollikeln-gelungen-aid-1.3762879>

Also die nutzen beide die gleiche Technik. Hat sich bei der TU etwas seit 2011 getan? Jedenfalls nicht öffentlich.

Lässt sich kein Investor finden? Ist die Technik doch nicht für die Masse ausgereift?

Zwei bis drei Jahre später nutzen amerikanische Forscher die gleiche Technik.

Wenn sich bei der TU, die ja früher dran war, und bis jetzt kein Produkt marktreif zu haben scheint, warum sollten es dann die Amerikaner haben, die später dran sind und die gleiche Technik nutzen?

Soweit ich weiss, laufen auch noch keine klinischen Studien. Also alles präklinisches Laborgetöse.

"Von der Synthese eines neuen Wirkstoffs bis zur Marktzulassung des Medikaments vergehen durchschnittlich 14,2 Jahre"

(Quelle: [http://de.wikipedia.org/wiki/Pharmaforschung#Die\\_klinische\\_Forschung](http://de.wikipedia.org/wiki/Pharmaforschung#Die_klinische_Forschung))

Wenn es funktioniert...wohl erst > 2030 verfügbar. Also nicht für die Leute heute, sondern deren Kinder.

---

Subject: Aw: Haarmultiplikation 3D Technik

Posted by [fredfirestone](#) on Sat, 26 Apr 2014 09:22:36 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

das ist aber kein medikament

---

---

Subject: Aw: Haarmultiplikation 3D Technik  
Posted by [joseph189](#) on Sat, 26 Apr 2014 10:31:10 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Außerdem ist die TU Berlin nicht die einzige Einrichtung, welche sich damit beschäftigt.

---